

Ehrung von Herrn Alfred Meise zur 60-jährigen Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V.

Kurzfassung der Laudatio von Willy Biesenbaum, Feldstraße 69, 5620 Velbert 11
vorgetragen auf der 17. Wandertagung am 29.4.90 in Krefeld

Die meisten von Ihnen kennen Herrn Meise als einen unserer besten Entomologen, als einen ausgezeichneten Geometriden- und Noctuiden-Spezialisten, ohne dessen faunistische Funde unsere Kenntnisse über die Verbreitung unserer heimischen Schmetterlinge um einiges geringer wären. Für seine entomologische Tätigkeit wurde Herr Meise im Jahre 1977 mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet. Seine umfangreiche Spanner- und Eulensammlung hat er vor einigen Jahren dem Ruhrlandmuseum in Essen anvertraut. Dieses gab dann diese wertvollen Sammlungen zum Naturkundemuseum in Münster, als der naturwissenschaftliche Teil des Museums einem sozialpolitischen, man kann auch sagen, einem sozialkritischen Museum weichen mußte. Er hat sich dann, mit fortgeschrittenem Alter noch, den Microlepidopteren zugewandt und allein in diesem Winter ca. 70 Falter der Familie **Phyllonorictor**, früher **Lithocolletis**, gezüchtet, also Falter, die etwa 7-8 mm groß sind. Diese Micro-Sammlung ist inzwischen vom Löbbecke-Museum gekauft worden und wird uns daher erhalten bleiben. Man würde aber der Persönlichkeit von Herrn Meise nicht gerecht, wenn man ihn nur aus dieser entomologischen Sicht beurteilen würde. Darum möchte ich hier und heute auf andere Disziplinen hinweisen, in der Herr Meise ein ausgezeichneter Fachmann ist und die seine Vielseitigkeit verdeutlichen.

Meine Frau und ich lernten Herrn Meise Mitte der 50er Jahre kennen, also vor etwa 35 Jahren, und zwar bei ornithologischen Exkursionen. Wir drei haben dann viele schöne Beobachtungen zusammen gemacht. Daß ich damals so schnell in der Ornithologie Fuß faßte und die Vogelstimmen auseinander halten konnte, verdanke ich Herrn Meise, der mir darin ein Lehrmeister war. Wir haben bis vor kurzem in einem ornithologischen Arbeitskreis zusammengearbeitet, der eine Fauna über die Vogelwelt von Essen und Mülheim herausgegeben hat. Die ältesten ornithologischen Daten, etwa aus der Mitte der 20er Jahre, liefer-

te dazu Herr Meise. Herr Meise ist auch ein ausgezeichnete Aquarianer und er hat mir auch hier wertvolle Tips gegeben und mir Literatur zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus hat Herr Meise bis heute auch Orchideen gezüchtet. Neben der Entomologie, der Ornithologie und den eben erwähnten Ambitionen gilt seine größte Liebe aber den Schössern und Burgen. Seine Bibliothek über Schlösser und Burgen umfaßt etwa 700-800 Bände von Schweden bis Italien. Ich glaube, es gibt in Deutschland kaum ein Schloß, daß Herr Meise nicht selbst fotografiert hat. Aber Herr Meise hat auch eine künstlerische Ader. Von seinen Wanderschaften während seiner Gesellenzeit in die Schweiz, nach Italien bis nach Nordafrika, brachte er wunderschöne eigene Aquarelle mit, Landschaften und Städtezeichnungen, die heute in seiner Wohnung oder in den Wohnungen seiner beiden Töchter einen Ehrenplatz haben.



Meine Damen und Herren!

Als Herr Kinkler mich anrief und darum bat, zu der heutigen Ehrung von Herrn Meise einige Worte zu sagen, habe ich, entgegen meinen sonstigen Gewohnheiten, sofort zugesagt. Herr Meise ist in seiner Vielseitigkeit und in seiner ganzen Lebensauffassung immer ein Vorbild, vor allem mein Vorbild gewesen. Gerade heute erfahren wir ja auch in der Naturschutzarbeit, wie wichtig es ist, nicht nur Spezialist auf einem Gebiet zu sein, sondern auch inter-

disziplinäre Zusammenhänge sehen zu können. Und ich glaube auch, daß es mit dem Naturverständnis der Bevölkerung, vor allem der Politiker, besser bestellt wäre, wenn sie wenigstens die Zusammenhänge zwischen der Natur und der so viel höher eingeschätzten Kunst erkennen könnten. Z.B. etwa floristische Elemente in der Baukunst, auch in der sakralen Kunst oder in der Musik. Beethoven könnte heute auf deutschem Boden keine 6. Symphonie (Pastorale) mehr komponieren, denn wo könnte er heute noch Wachtel, Nachtigall und Kuckuck zusammen hören?

Für viele dieser Zusammenhänge hat Herr Meise mir in den langen Jahren unseres Zusammenseins die Augen geöffnet, und ohne dies wäre mein Leben um einiges ärmer gewesen. Und dafür danke ich Ihnen, Herr Meise, und gratuliere zu der heutigen Auszeichnung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Biesenbaum Willy

Artikel/Article: [Ehrung von Herrn Alfred Meise zur 60-jährigen Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 111-113](#)